



Praktische Mitteilungen

für Industrie
Handel u. Gewerbe
für Haus-
Garten- und Landwirtschaft.

Inserions-Prospekt.
Die „Praktischen Mitteilungen“ erscheinen jeden Sonntag in einer garantierten Auflage von 2000 Exemplaren und werden durch eine Anzahl Verleger als Sonntags-Beilage über ganz Deutschland verbreitet.

Gratis-Beilage.

Inserions-Tarif.
Der Preis pro Kompositionelle oder deren Raum beträgt 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Prospekte als Beilagen nach Bedarf berechnen. Erfüllungsort für Zahlung ist Dresden.

Gemischte Kost.

Die seit alter Zeit so viel erörterte Frage, ob der Mensch von der Natur zu Fleisch oder zu Pflanzkost oder zu beiden bestimmt sei, wird auch neuerdings wieder viel erörtert. Mehr und mehr scheint die Entscheidung dieser Frage sich darauf zuzuspitzen, daß die Einseitigkeit, wie in allen Dingen, so auch hier vom Uebel ist. Sehr bestimmt erklärt in dieser Hinsicht ein amerikanischer Arzt, Dr. Densmore, die menschlichen Därme seien für die gemischte Kost eingerichtet und deshalb sei uns neben der Pflanzkost auch die Fleischnahrung nötig.

Der größte Teil der heutigen Menschheit krankt noch, wie der genannte Arzt bemerkt, an einem Mißbrauch der Cerealien, d. h. der stärkemehlhaltigen Kost. Wir essen zu viel Brot, sonstige Backwaren, Hülsenfrüchte, Kartoffeln u. dergl., und das belastet unseren Organismus, macht unsere Knochen brüchig und nimmt den Wandungen unserer Blutgefäße ihre Elastizität. Wenn wir frische und eingemachte Früchte, grüne Gemüse, Fleisch und Fische zu unserer Kost aussersehen, räumen wir mit unseren Krankheitsstoffen auf, gewinnen an Leiblicher Widerstandsfähigkeit und verjüngen uns im wahren Sinne des Wortes. Auch ein anderer amerikanischer Arzt,

Dr. Salisbury, spricht sich in ähnlicher Weise aus. Derselbe will mit heißem Wasser und magerem Fleisch angeblich die schwersten Verdauungsstörungen beseitigen.

Man weiß, daß im Fleische Kraftstoffe ersten Ranges enthalten sind, die sich schnell und leicht von Magen und Dämen verarbeiten lassen. Die Früchte und Gemüse bieten dazu die Ergänzungstoffe, d. h. jene Nährsalze, deren wir neben den Kraftstoffen des Fleisches bedürfen, und in der Vereinigung dieser Speisen liegt das, was zu unserem leiblichen Wohlbefinden not thut. Dagegen bringen uns die Mehlspeisen, Kartoffeln und Hülsenfrüchte zu viel erdige Stoffe ins Blut, die der Körper nicht zu verwenden vermag und die er daher an der einen oder anderen Stelle des Organismus abzulagern sucht, was natürlich nicht ohne Störungen für die Verrichtungen innerhalb desselben abgeht. Man gebe einem Lungenkranken viel Brot, Mehlspeisen und Kartoffeln, dann wird sich seine Atemnot sicher vermehren. Man gebe ihm dagegen Fleisch, gekochte oder eingemachte Früchte und leichte Gemüse und er wird sich wohler fühlen. Bei Nervenkranken ist das Gleiche der Fall, ebenso bei Leberkranken, Hämorrhoidariern usw.

Ein dritter amerikanischer Arzt, Dr. Rambothon, bemerkt:

„Ich habe immer gefunden, daß diejenigen, welche ein gewektes, lebhaftes Aussehen, eine klare, transparente Haut, volles Fleisch, kleine und biegsame Knochen haben, selten von irgendwelchen körperlichen Beschwerden belästigt werden, und ein thätiges, munteres Wesen besitzen, mehr frische Vegetabilien, Gemüse, Obst und animalische Nahrungsmittel, sowie alle Arten eiweiß- und zuckerhaltiger Speisen genießen und nur wenig nach grober, kompakter Körpernahrung, wie die aus Mehl in seinen verschiedenen Zubereitungen, fragen.“

Für die gemischte Kost hat sich auch der deutsche Arzt Dr. G. Klende in seiner Broschüre „Fleisch- oder Pflanzkost?“ schon im Jahre 1869 ausgesprochen und zwar in folgender charakteristischer Weise: „Ich bin durch und durch Freund des Vegetarismus, aber erwarte dessen allgemeine Verbreitung nicht und wünsche sie auch nicht. Ich wünsche nur, daß er so weit sich verbreite, daß der Bedarf von Fleisch eine bedeutende Einschränkung erleide, damit unsere Fleischproduzenten keine Veranlassung mehr haben, durch Massenverderbung und widernatürliche Mast jenes strophulöse Gesindel von Schweinen, Hammeln und teilweise auch Hunden zu erziehen, das von dem gepriesenen England aus sich über das ganze nördliche und mittlere Europa verbreitet hat und die Säfte der Genießenden vergiften muß. Ich wünsche, daß die Verhältnisse sich umkehren und der Gebildete vorwiegend (nicht ausschließlich!) von Pflanzkost lebe, das Fleisch der getöten Tiere aber für die ärmeren Klassen ein wohlfeiles Nahrungsmittel werde.“

Wenn selbst ein Anhänger des Vegetarismus sich in solcher Weise ausspricht, dann wird an der endgiltigen Entscheidung der so vielfach erörterten Streitfrage im Sinne des Prinzips der gemischten Kost kaum noch zu zweifeln sein. Dr. L.

In der Küche,

ihrem ersten Regierungsbezirk, würden viel mehr Hausfrauen und mit größerer Freude ihres schönen Amtes walten, wenn dies nicht mit manchen unliebhaften Arbeiten verbunden wäre, die nicht in letzter Linie z. B. das Herdfeuer verursacht. „Wohlthätig ist des Heuers Macht“, das weiß die Hausfrau am besten, sie weiß aber auch, daß z. B. Kohlenfeuer Rauch und Ruß erzeugt und nicht selten trägt sie hierbon die Beweise in schwarzen Strichen und Punkten im Gesicht herum zum Ergötzen der übrigen Familien-

glieder. Kohlengasfeuerung kann leicht durch Offenlassen des Hauptabzuges gefährlich werden. Kohlenfeuerung hat nicht allein die obengenannten bösen Eigenschaften, sondern es kommt auch noch hinzu, daß es beständiger Beobachtung bedarf, um das Feuer in gewünschter Stärke zu erhalten. Dann auch ist es vielen Hausfrauen nicht recht, daß bei Kohlenfeuerung das Feuer, so lange es benötigt wird, auch intensiv brennen muß, sodaß also ein Teil des Brennmaterials unnütz verloren geht. Schwarze Köpfe, umherfliegende Rußflocken, welche letztere sich auf alle Speisen und Geschirre niederlassen, sind den Hausfrauen ein Dorn im Auge, besonders dann, wenn sie von lieben Freundinnen hören, daß sie infolge praktischer Einrichtung diese Plagegeister nicht kennen. Vor nicht allzu langer Zeit galt das Lösungswort: „Kocher mit Gas!“ Ja, schön! Aber nicht überall ist Gas zu haben und in manchen Haushaltungen ist wieder die Gaseinführung zu schwierig, weil vielleicht die Anlage zu teuer kommen würde. Hier kommt der echte schwedische Petroleum-Gasocher „Primus“ Nr. 100 an seinen Platz, zur Ehre, die ihm gebührt. Wer sich erst eine kleine Zeit an ihn gewöhnt hat, kann ihn nicht mehr entbehren. Bei geringen Feuerungskosten, 2 Pf., bei ganz starker Flamme bis 4 Pf. pro Stunde, bietet er all das Gute, was eine Hausfrau wünscht. Er verbreitet keinen Dunst, wie dies bei den gewöhnlichen Kochern vielfach der Fall ist, schwärzt die Kochgeschirre nicht, ist leicht zu handhaben, mit wenigen Handgriffen in Betrieb gesetzt und mit einer einzigen Schraubendrehung sofort ausgelöscht. Die Flamme läßt sich, ohne zu Blasen, aufs genaueste regulieren. Dieser Petroleum-Gasocher hat sich in eigenen Haushalten des Herrn Franz Schilling, Stettin, Louisenstraße 4, bei vierjährigem Gebrauch so vorzüglich bewährt, daß der Kocher, der Umstand, daß Explosionen ausgeschlossen sind, hinzugezählt, völlig ungeschädlich und wirklich praktisch genannt werden muß. Die Zeit der schwarzen Köpfe und des Kohlenfeuers ist also für jede Hausfrau vorbei, die sich den echten Petroleum-Gasocher „Primus“ Nr. 100 anschafft. Der Kocher kostet ausschließlich Porto 12 M., bei Bezug von 2 Stück zugleich 23,50 M., portofrei. Versand geschieht wegen Nachnahme. Prospekte stehen Interessenten gern zu Diensten und sind von Franz Schilling, Stettin, Louisenstraße 4, zu verlangen.

Nach sicherer Hilfe

zur vollständigen Ausrottung der Wanzen und Schwaben sucht ein jeder, der von diesem Ungeziefer geplagt wird, da häufig die im Gebrauch befindlichen Mittel ihre Wirkung versagen. Zur radikalsten Ausrottung der Wanzen werden die Tapeten, Matratzen und Deckstellen mit „Konzentriertem Wanzenfluid“ besprüht, eine Flüssigkeit, welche die Wanzen sofort tötet, die Nester gründlich zerstört und jede Wiederkehr auf Jahre hinaus unmöglich macht. Um Schwaben schnell und gründlich zu vertilgen, muß man die Schlupfwinkel mit „Poudre Merital“ bestreuen. Zum Schutz vor Echlupfsohlen Nachahmungen sind die Mittel gesetzlich geschützt worden und garantiert der alleinige Erfinder und Fabrikant Otto Reichel, Berlin SO. 80, Eisenbahnstr. 4, für den Erfolg derselben ebenso wie für das „Aromatische Mottenpulver“, „Mottenvertilgungs-Tinktur“, das Spezialmittel „Mortal“ gegen Flöhe und Ameisen und „Insektentod Mori“, das Beste gegen Fliegen und zur Vernichtung aller schädlichen Insekten, à Dose 50 Pf. bis 3 M. Sprühapparat 50 Pf. Prospekte werden auf Wunsch kostenfrei versandt.

Die elektrische Taschenlampe.

Eine der letzten Erfindungen auf dem Gebiete der Elektrizität ist die elektrische Taschenlampe. Durch ihre Herstellung ist einem bei jedermann vorhandenem Bedürfnis entsprochen worden. Die Benutzung bezeichneter Lampe ist nämlich nicht im geringsten von Wind und Wetter abhängig und ohne jede Feuersgefahr. Sie ist daher unentbehrlich für Verze bei Nachtbesuchen, für Polizeibeamte, Wachtmeister, für Offiziere und Mannschaften zum Leben von Karten und Erstattung von Meldungen, im Hausgebrauch zur Erleuchtung von Treppen, Keller und Böden, in der Landwirtschaft beim Betreten von Ställen, Schuppen usw., in Spiritus-Brennereien, Raffinerien, Gasanstalten usw. Sie bietet also die denkbar mannigfaltigsten Erleuchtungen. Die Lampe ist ungefähr 9x7x2 Centimeter groß, hat infolge Abrundung eine schöne, handliche Form und enthält eine den elektrischen Strom liefernde Batterie, sowie Glühlämpchen mit Reflektor. Sie gibt durch einen Druck auf den Knopf im Augenblick ein überraschend gutes Licht. In Anbetracht der erwähnten Vorzüge gegenüber anderen Lampen ist der Preis von M. 3 außerordentlich billig. (Nachnahme oder eingetragene Sendung kostet 20 Pf. mehr.) Die Lampe wird geliefert von Konrad Fülle, Versand-Geschäft von elektrischen Neuheiten, Berlin W. 57, Kurfürstenstraße Nr. 1.

Von größter Wichtigkeit

ist für einen erwünschten gesunden Körper, die Ausscheidungen durch den Harn öfters einmal prüfen zu lassen. Es werden durch genaue Untersuchungen des Urins gar zahlreiche anormale Funktionen und Erkrankungen mit Sicherheit erkannt, und können daher im ersten Stadium ihres Entstehens dann weit schneller und erfolgreicher beseitigt werden. Das chemisch-mikroskopische Laboratorium des Apothekers und Chemikers R. Otto Lindner, Dresden-A., Silbermannstraße 15, beschäftigt sich als Spezialität mit diesen wissenschaftlichen Untersuchungen und entsprechenden Erörterungen, ohne irgend welcher sonstiger Angaben als Person und Alter zu bedürfen, und versäume niemand in seinem eigenen Interesse, zur Prüfung und Beseitigung anormaler Verhältnisse seinen ersten Morgen-Urin an genanntes Laboratorium einzusenden.

Pantoffel aus Papier.

Zwei auf der Reise sehr notwendige Gegenstände findet der Reisende in den Hotels meistens nicht vor; es sind dies: Pantoffel und Seife. Dennoch sind Pantoffel bei der Ankunft, sowie abends, nachdem man sich auf sein Zimmer zurückgezogen hat, und morgens beim Ankleiden eine ebenso notwendige, wie angenehme Fußbekleidung. Bei kurzen, plötzlich eingetretenen Touren hat man dieses Bekleidungsstück sehr oft vergessen, oder bei der Ankunft noch nicht ausgepackt. Um diesem Mangel abzuwehren, bringt das Industrie-Werk S. Thiemann in Dessau neuerdings einen ihm gesetzlich geschützten Pantoffel auf den Markt, welcher so billig ist, daß dadurch jeder Hotelwirt in die Lage versetzt wird, seinen Reisenden ein solches Paar auf das Zimmer stellen zu lassen. Von dem genannten Industrie-Werk wird außerdem jedem Paar Pantoffel noch ein kleines Stückchen wohlriechender Toilettenseife beigegeben. Für Reisende wird dies jedenfalls eine sehr große Annehmlichkeit sein. Auch selbst im Hausverkehr wird hinfort jede Hausfrau ihrem Besuch gern diese neuen Pantoffeln zur Benutzung hinstellen lassen. Ebenso werden Badeanstalten, Krankenhäuser, Warenhäuser usw. davon Gebrauch machen.

Ein seltenes Jubiläum

feierte am 28. August der bekannte Bandwurm-Spezialist Theodor Konekly in Stein-Säckingen, Baden, nämlich das der Millionen Wurmverordnung. Er bekämpft nun schon seit 30 Jahren mit Erfolg die Eingeweidenürmer; gar mancher Bandwurm, Spul- und Madentwurm und wie diese Viecher alle heißen, mußte seinem dunklen Dasein Ralet sagen. Wie groß dieser nicht zu unterschätzende Verdienst für die „kurmstichtige“ Menschheit ist, ergibt schon die Thatsache, daß ihm nur während der letzten zwei Jahre aus allen Ländern über 10 000 Dankzuschriften zugegangen, ein Beweis, daß die Wurmkrantheit in allen Bevölkerungs-schichten enorm verbreitet ist.

Braunschweig. Landwirtschaft und Molkereiwesen. Bei der heutigen Lage der Landwirtschaft muß jeder Landwirt anerkannt tüchtig in seinem Fach sein, wenn er vorwärts kommen will, und genügt die einfache praktische Anleitung nicht mehr, vielmehr muß eine gründliche theoretische Ausbildung erworben werden. Sehr günstige Gelegenheit, sich zu tüchtigen Beamten und selbständigen Landwirten auszubilden, finden junge Leute durch den Besuch der Landwirtschaftlichen Lehranstalt und Lehrmolkerei zu Braunschweig, welche ganz auf der Höhe der Zeit steht und auch in der Ausbildung zum Molkereifach Hervorragendes leistet. Dadurch, daß der „Verein Deutscher Landwirtschafts-Beamten“ mit seinen weitgehenden Beziehungen obigen Institut angeschlossen ist, können die Wünsche aller Besucher betreffs Stellung in weitgehendster Weise Berücksichtigung finden, es ist daher ein Besuch obengenannter Anstalt nur zu empfehlen; wir verweisen auf das Inserat in heutiger Nummer.

Unsere verehrlichen Lesern und Leserinnen

empfehlen wir im eigenen Interesse, auch stets den Inseratenteil einer Durchsicht zu unterziehen. Sei es, wenn an die inserierenden Firmen gerichteten Anfragen resp. Bestellungen wollen Sie bemerken, dass die Veranlassung hierzu das Inserat in den „Prakt. Mitteilungen“ gegeben hat.

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“.



Küche.

Suppe von Kalbszungen mit Reis.

Ein Kilo Kalbszungen setzt man mit dem nötigen Wasser auf Feuer, schäumt sie gut aus und giebt Salz nebst Wurzelwerk bei. Nachdem die Suppe drei Stunden gekocht hat, nimmt man die Fleischstücke heraus, füllt der Bouillon einen halben Eßlöffel Liebig's Fleischextrakt bei, läßt sie mit diesem durchkochen, gießt sie durch ein Sieb und gießt sie über 100 Gramm in Wasser mit Salz und Butter weich gedünsteten Reis in die Terrine.

Semmelpastetchen.

Allerhand Fleischreste, ebenso Schinkenreste, nebst etwas Speck, Schnittlauch und Petersilie wiegt man sehr fein und rührt es mit einem Stück schaumig gerührter Butter, einigen Eiern, Salz, Pfeffer und Mastkatze zu einer steifen Farce über schwachem Feuer. Von kleinen, länglichen Bröckchen reibt man die Rinde ab, schneidet oben eine flache Scheibe ab und höhlt die Pastetchen behutsam aus, um sie alsdann mit der Farce zu füllen, den Deckel wieder aufzubinden und in wenig Milch einzutauchen. Nachdem wendet man die Pastetchen in geschlagenem Ei und geriebener Semmel und bäckt sie bei mäßiger Hitze in Butter goldbraun. G.

Barbe in Wein.

Man wählt möglichst große Fische, schuppt und wäscht sie und legt sie in eine Kasserole, in der man Butter zergehen ließ. Sind die Fische mit der Butter ein wenig durchzogen, salzt man sie, streut einen Eßlöffel voll Mehl über, wendet sie, giebt einen Eßlöffel aufgelöstes Liebig's Fleischextrakt und so viel Weißwein hinzu, daß die Fische von demselben bedeckt sind, fügt zwei bis drei Schalotten, ein Bündchen Petersilie nebst gestoßenem Pfeffer bei und dampft die Barbe langsam weich, darauf achtend, daß sie nicht zerfällt.

Krebswürstchen zu Gemüse.

Aus ungefähr 20 frisch gefochten kleinen Krebsen läßt man das Fleisch, schneidet es sehr fein und mischt es nebst 50 Gramm schaumig gerührter Krebsbutter, ein bis zwei Eiern, Salz, etwas Sahne, gewiegter Petersilie, Mastkatze und geriebener Semmel unter 250 Gramm feinstes, gewiegenes Kalbfleisch. Man formt kleine Würstchen aus der Masse, wendet sie in geriebenem Weißbrot und brät sie in Butter goldbraun.

Secht mit Heberstrich.

Man braucht einen mittelgroßen Hecht, den man vorrührt und spickt in eine passende Pfanne legt, mit 50 Gramm zerlassener Butter übergießt und dann mit einem Butterpapiere bedeckt, in einen heißen Ofen stellt und darin langsam gar dünstet. Inzwischen bereitet man eine kräftige Bechamelfauce, die man mit 4 Eßlöffeln Tomatenbrei vermischt, dann durchstreicht und mit 10 Gramm frischer Butter heiß rührt. Mit einem Teil dieser recht dick gehaltenen Sauce befreicht man gleichzeitig den angerichteten fertigen Fisch, verbrüht den Rest mit etwas heißer Fleischbrühe und giebt ihn nebenher.

Ein schnell zu bereuender Kaffee Kuchen

ist folgender: Von ¼ Pfund Butter, 3 Eiern, 3 Eßlöffeln Zucker, 6 Eßlöffeln Sahne, 1 Eßlöffel Rum und so viel Mehl, wie zu einem seifen Teig, den man ausrollen kann, gehört, wird ein Teig bereitet, derselbe messerründend ausgerollt und mit dem Rande in längliche Streifen geschnitten. Jeder Streifen wird in der Mitte ein wenig aufgeschlitzt und durch die Öffnung geschürzt. Dann werden die Kuchen in inzwischen erhitztem Schmalz zu hellbrauner Farbe gebacken und mit Zucker befreut. Die ganze Arbeit dauert nicht länger als 20 Minuten.

Asthma.

Zürcherliche Qualen.

Sofortige Linderung bei diesem qualvollen Leiden und ein Gefühl des Wohlbehagens wird durch **Zematone-Asthma-Pulver** erlangt. Kein anderes Asthma-Pulver hat annähernd diese günstige Wirkung, wie auch Herr Polizeidiener Quini in Hüttigweiler, Bez. Frier, schreibt.

Seine eigenen Worte: „Mit großer Freude kann ich die Mitteilung machen, daß Zematone-Asthma-Pulver mir sofort, wenn ich Anfälle von Engigkeit bekommen habe, geholfen hat und habe nachts sehr gut schlafen können. Ich leide schon 16 Jahre an dieser Krankheit und habe manchmal 5-6 Wochen lang nicht eine einzige Nacht im Bette schlafen können; noch nicht einmal konnte ich während dieser Zeit im Bette aufrecht sitzen, sonst wäre ich erstickt. Ich habe alle ärztlichen Behandlungen durchgemacht, aber alle ohne Erfolg, bis ich von Zematone-Asthma-Pulver gelesen und mir kaufte. Als ich bei Anfällen Gebrauch davon machte, wurde ich sofort von denselben befreit.“

Ich empfehle jedem Asthmal leidenden dieses Heilmittel.“ Um jedermann Gelegenheit zu geben, Zematone-Asthma-Pulver (enthaltend: 30,0 Grindelia, 12,0 Stechapfel, 8,0 Kerchenschwamm, 5,0 Mohr, 22,0 Salpeter) zu erproben, wird Gratis-Muster franco zugelandt.

Man sende Postkarte mit genauer Adresse an die **Einhorn-Apotheke in Frankfurt a. Main.**

In 10 bis 12 Tagen

einen blendend reinen, farnmetweissen Teint. Ganz ärztlich vorgeschrieben, neues, ärztlich vorgeschriebenes, rationelles Mittel der Haut, unüßlich in seiner Anwendung und sicher im Erfolg.

ohne Verunsicherung.

Gesichtspügel,

Milch, Sommerprossen, Nasenröte, Leberflecken, Warzen etc. verschwinden unter Garantie, und die Gesichtshaut wird jugendlich. Verlang das nötige Mittel, vollständig aufrecht, am Gef. Nr. 3, 2. u. 50 Pf. Porto. Allein-Vertrieb für ganz Deutschland dieser in ihrer anerkannt vorzüglichen Wirkung einzig dastehenden Mittel nur durch das General-Depot: **F. E. Munkel, Hofgeismar W. 4.**

Offene Stellen

der chem. Branche u. verw. Gewerbe finden Verbreitung i. d. Zeitschrift **Allg. Deutsch-Anzeiger für chemische Industrien**, Berlin W., Charlottenburg 4, Stuttgarter Pl. 2.

Tod und Teufel

Wanzen samt Brut vernichtet sofort sicher u. gründlich nur **Konzentriertes Wanzenfluid**, Flasche 50 Pf., R. 1.-, Alter 5.- R.

Schwaben

mit Brut vollständig und für immer zu vertreiben nur durch **Poudre-Martial**. Dose 50, 1.00, Bund 4.00. Sprühapparat 50 Pf.

Meine Spezialmittel gegen Wespen, Flöhe, Ameisen, Fliegen etc.

wirken radikal u. sicher. Erf. garant.

Otto Reichel, Berlin SO, 80.

Telephon 4. Lieferant für Armees und Marine, Kgl. und sächsische Behörden.

Beinkrankheiten

Dr. med. **Strahl**, Spezialarzt für Beinleiden, Hamburg, Große Allee 10. Briefl. Auskunft kostenlos!

Rechts, den 23. August 1902.

Herrn Dr. med. **Strahl**, Hamburg.

Selt ca. 30 Jahren litt ich an chronischen Beinschmerzen meiner beiden Beine; kein Arzt konnte mir helfen und dachte ich mein Leben behalten zu müssen, jetzt fiel mir in der „Berliner Morgenzeitung“ Ihre Annonce auf, ließ mir sofort von Ihnen Ihre Verbandstoffe mit. Ich und schon nach 14 Tagen bis 3 Wochen war ich mein altes Leben gründlich los, weshalb ich nicht verfehlen kann, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Jetzt fühle ich mich recht wohl bei meiner Arbeit wo ich vorher stets mit Schmerzen anhaften mußte und verfehle nicht, Sie bestens zu empfehlen. Auch bitte ich wenn Sie wollen mein Schreiben mit zu veröffentlichen. Hochachtungsvoll grüßt **Albert Müller**, Gewerkschaftler in Rechts in Thüringen.

Deutsche erstklassige Solidaria-Fahrräder

auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung 20, 30, 50 Mark. Abzahlung 8-15 Mk. monatlich. **Erstklassige billige Preise.**



Deutsche erstklassige Nähmaschinen für Familien und alle gewerbliche Zwecke, auf Wunsch auf Teilzahlung. An- u. Abzahlung ganz niedrig. Preisliste postfrei.

J. Jandrosch & Co.

Berlin NW, Silesienstr. 4.

Dämpfigkeit

chronischer Husten der Pferde heilbar.

Erfolg überraschend. Auskunfts-sonst. Laboratorium Wirthgen (Gesellsch. m. b. H.) Niederbrennstra. Dresden 55.

Kinderfräulein, Stützen,

Stützenmädchen, Kindergärtnerin, bildet die Fräulein, verbunden mit Koch-, Haushaltungsschule und Blumenarten, Berlin, Kochstraße 12, in 2-6 monatlichen Kursen aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtige billige Pension. Prospekte gratis. Verschärfen können jederzeit engagieren. Vorlieb Berlin Clara Kochmann.

Herren u. Damen,

welche ihren Beruf wechseln, oder sich mit nützlichen Mitteln eine gute Erlangung erlangen wollen, erhalten günstiges Angebot (keine Verbriefung) auf Anfragen an die **Valencologische Centrale**, Dresden-N. 14.

Anzeiger für Industrie und Technik

herausgegeben von **Heinrich Rudolph**

unter Kontrolle des **Technischen Vereins Frankfurt (Main).**

17. Jahrgang.

Redaktion und Expedition: **Holzgraben 9, Frankfurt a. M.**

Erscheint **jeden Samstag** vormittag in einer Auflage von **6200 Exemplaren.**

Insertionspreis pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Beilagen nach Vereinbarung.

Insertionsorgan I. Ranges.

Man verlange Prospekt und Probenummer.

Vereinsorgan fast sämtlicher technischen, chemischen, Werkmeister-, Maschinen- etc. Vereine des Main- und Mittelrheingebietes.

Hauswirtschaft.

Reinigen von Messern und Gabeln.

Ein sehr einfaches Verfahren, dieselben schön, rein, glänzend zu machen, besteht darin, daß man eine ungekochte Kartoffel entzwei schneidet, sie in feines Ziegelmehl oder Talkpulver taucht und die Messer und Gabeln damit reibt.

Waschen der Schwänen- und Straußenfedern.

Man bereitet aus lauwarmem Wasser und guter Waschseife eine schäumende Lauge, schwenkt die Federn oft darin durch, spült sie in reinem Wasser, drückt sie leicht aus und zieht sie dann nochmals durch Wasser, in welchem etwas Berlinerblau aufgelöst worden ist. Uebermals leicht ausgedrückt, hängt man sie zum Trocknen in die Sonne oder gegen den warmen Ofen.

Gibt rote Wäschetinte

Man erhält eine echte, rote Wäschetinte dadurch, daß man gleiche Teile Eisenvitriol und Zinnober, fein gepulvert, beutelt, mit gutem Leinöl auf das Sorgfältigste anreibt und schließlich durch ein Sehtuch treibt, wodurch die dickliche Flüssigkeit zum Schreiben mittels Niesfeder brauchbar ist. Diese Mischung ist auch zum Zeichnen und Stempeln von Baumwollengewebe zu verwenden, die nachher dem Bleichprozeß unterworfen werden.

Leberthranflecke aus weißem Damast zu entfernen.

Die von Leberthran herrührenden gelben Flecke lassen sich aus weißer Wäsche entfernen durch die Auflösung eines Theelöffels voll Weinstein säure in einem Liter weichen Wassers. Die befestete Stelle wird hierin 24 Stunden eingeweicht und dann ausgewaschen. Nötigenfalls wird dieses Verfahren nochmals wiederholt. Fleckere Flecke lassen sich schwieriger entfernen. Man weicht dieselben in eine aus der Drogenhandlung geholte starke Lösung unterschwefelwässrigen Natron ein, streut dann Weinstensäure darauf und wäscht mit lauem Regenwasser nach.

Wachsflecke aus wuschigen Stoffen zu entfernen.

Der Stoff wird in ganz kaltes Wasser gelegt, dadurch springt das Wachs durch Reiben leicht ab; die zurückgebliebenen Flecken verschwinden schnell, wenn man mit lauem Wasser nachwäscht. Bei Wollstoffen legt man reines Löschpapier über und unter die Wachs-

flecke und plättet mit einem nicht zu heißen Eisen darüber hin. Das Papier muß öfter erneuert werden; auch ist sehr zu empfehlen, den Fleck vorher mit etwas Terpentinspiritus zu erweichen.

Fliegenflecken

bedürfen eines wässerigen Lösungsmittels. Bei Seide muß man deshalb einen Auszug von Quillayarinde, die in jedem Drogengeschäfte erhältlich ist (auch „Panamaaspäne“ genannt wird), in lauwarmem Zustande anwenden. Man betupft damit die Flecken mehrere Male, damit sie weich werden, und reibe sie dann mit einem reinen Leinentuche aus, indem man jedesmal zum Ueberfahren eine neue Stelle des Tuches wählt. Sodann wird noch ein wenig mit Benzol nachgeholfen.

Deflecken aus Marmor zu entfernen.

Dies gelingt leicht, wenn die Flecken nicht zu alt sind. Man bereitet sich einen Brei von gebrannter Magnesia und Benzol, bedeckt die Flecken damit und bürtet nach dem Verdunsten des Benzols die Magnesia ab. Ebenso mischt man zu gleichem Theile gelöschten Kalk mit starker Seifenlösung, sodas eine rahmartige

Steinpilze mit Bechamelsauce.

Man pudt eine genügende Menge von Pilzen, die beim Kochen sehr zusammenfallen, indem man die braune Haut des Kopfes abzieht, die untere Seite von den grünlichen Fasern befreit, den Stiel schält und alles scheidig schneidet. Einmal in siedendem Wasser aufgekocht, schüttet man die Pilze auf ein Sieb, läßt sie abtropfen, und giebt sie in nachfolgend angegebene Sauce: Eine Mohrrübe, Kohlrabi, eine Zwiebel und 60 Gramm Sped werden mit reichlich einem Viertelliter Bouillon eine Stunde gekocht; während dessen fügt man Salz, weißen, gestoßenen Pfeffer, einen Zweig Thymian und ein Petersilienbüschel hinzu, verdirbt die Sauce mit weißem Schwämmel, verkocht sie gut, gießt nach und nach einen kleinen Löffel süße Sahne zu, treibt sie durch ein Sieb und giebt die Bechamelsauce über die Pilze, um diese vor dem Anrichten einmal darin aufkochen zu lassen. Masse entsteht, welche bis zum Verschwinden des Fleckes wiederholt aufgetragen und wieder abgerieben wird.

SANATOGEN * Nervenstärkendes — Kräftigungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Man verlange gefälligst überall: Richters
Anker-Chocolade und
Kronen-Chocolade,
Anker-Cacao und
Kronen-Cacao, sind von

tadellos. Rohmaterialien hergestellt, dah. ausserordentl. schmackhaft, leichtverdaulich u. nahrhaft.
F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten
Rudolstadt i. Th. und Nürnberg.



Ich war kahl.

Als ich kahl war, kam ich in Besitz eines Receptes zur Herstellung eines echten Haarwuchsmittels. Mein Haar wuchs so, wie es jetzt ist, in ungefähr 40 Tagen. Hundert andere ähnliche Fälle. Ich verkaufe dieses vorzügliche Präparat zum Versuch sende ich Ihnen eine Dose discret gegen Einzahlung von 20 Pf. in Briefmarken. Versuchen Sie es, wie ich, und überzeugen Sie sich. Schreiben Sie bitte unter Angabe dieses Blattes an

J. Graven-Burleigh, Berlin SW. 212. Leipzigerstr. 84.

Reiche Meirat vermittelt Bureau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft gegen 80 Pf.

20 Mk. Neben-Verdienst tägl. leicht u. anständig, f. jederm. Anf. a. Industriewerke in Rosshach A. 10 Rheinp. (Rückmk.).

Zur erfolgreichen Insertion sei der

„Maschinist und Heizer“

welcher wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag früh erscheint, bestens empfohlen.

Alle Zusendungen sind zu richten

An den
„Maschinist und Heizer“
Frankfurt a. M.
Holzgraben
No. 9.

Inseraten-Annahme

bei der Redaktion sowie bei allen Annoncenagenturen. Inserate pro 4 Gesp. Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagen nach Vereinbarung. Abonnement pro Vierteljahr 50 Pf. nur durch die Post.

„Maschinist und Heizer“

Frankfurt a. M., Holzgraben 9.



Große Seiterfeit erzielen Sie mit meinen

Scherzartikeln Preisliste gratis u. franco.

Rudolf Langer, Weinböhrle 23 i. S. a.

Haut

Frau-, Unterdarms-, Nerv-, chron. Leiden, Schwäche etc. nach wissenschaftl. kombin. Heilverfahren. Jost, Berlin, Chausseest. 117. Ausw. brfl. Ausk. g. Frein. Viel Dankschreib.



Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück

3 Pf.-Cig. 2.—, 2.20, 2.80, 2.40 M.
4 — „ 2.60, 2.80, 2.90, 3.— „
5 — „ 3.20, 3.40, 3.60, 3.80 „
6 — „ 4.20, 4.50, 4.60, 4.80 „
8 — „ 5.20, 5.40, 5.60, 5.80 „
10 — „ 6.—, 6.50, 7.—, 7.50 „
Wunderkisten von 100 Stk., enthält 10 verschied. Sorten von je 10 Stk. nach beliebiger Wahl liefern zu Diensten.

Carl Streubel, Cigarren-Fabrik,
Dresden-A., Wettinerstrasse 13, 19.

Bitte sich jed. Interessent d. neuesten Illustr. Preisverantw. franco zuwenden.



Gesundheitspflege.

Unsere Nervenkraft.

Wer mehr von seinen Nervenkraften ausgiebt, als er einnimmt, der ist auf dem Wege angelangt, der zur Ermattung führt. Unser Nervensystem besteht aus dem Gehirn und aus dem Rückenmark und die Nerven sind die Ausläufer. Den besten Begriff von Nervenkraften wird man bekommen, wenn man sie sich als Spannkraft vorstellt. Wenn ein Mensch gut geschlafen hat, dann ist auch in seinem Nervensystem eine andere Spannung vorhanden, als zur Zeit, da er sich ermüdet zur Ruhe begibt. Die Thatfache, daß durch die Arbeit eine Spannkraft verloren wird, und daß die Spannkraft durch den Schlaf wiedergewonnen werden kann, ist von weittragender Bedeutung. So lange wir uns eines guten Schlafes erfreuen, können wir zufrieden sein. Leider betrachten aber viele Menschen, namentlich die Jugend, den Schlaf als ein notwendiges Uebel, doch in der Thatfache, daß der Schlaf immer und immer kommt, und daß er im Stande ist, die größte Willenskraft zu brechen, auch darin liegt eine große Bedeutung.

Der Schlaf ist aber nicht das einzige Mittel, die Nervenkraft zu erhöhen, es giebt noch ein Zwischenstadium zwischen Arbeit und Schlaf, das ist die Erholung. Doch mancher, der im Jahre seine 14 Tage oder 4 Wochen Urlaub erhält, findet nicht die erwartete Erholung. Und warum nicht? Weil der Uebergang von Thätigkeit zur Ruhe ein zu rascher war. Wie die Sachen gehen, ist klar. Da muß erst dies und das noch erlitten werden, dann fährt man ab und giebt sich nun der Ruhe hin. Nur zu rasch kommt der letzte Urlaubstag heran; man tritt wieder ein und ein Berg von Arbeit erwartet uns. Es heißt: „Sechs Tage sollst du arbeiten und am siebenten Tage ruhen.“ Damit ist die Sonntagsruhe gemeint, und die kleinen Schulden, die die Woche mit sich bringt, lassen sich auch viel eher am Ende desselben ausgleichen, als wenn wir ein ganzes Jahr warten.

Es giebt noch eine Quelle, unsere Nervenkraft zu vermehren. „Das ist die Uebung.“ Die Uebung ist eine wunderbare Einrichtung unseres Organismus, mit jeder Wiederholung wird eine Arbeit leichter und schließlich gewinnen wir eine Leistungsfähigkeit, welche wir gar nicht geahnt haben. Durch die Arbeit werden nicht

nur die Muskeln kräftiger, sondern auch die Bewegungsnerven und die höheren Nerven.

Die Uebung ist die eigentliche Grundlage für die Erziehungsfähigkeit des Menschen, gerade bei der Erziehung unserer Jugend ist diese Fähigkeit vor allem zu beobachten. Die Uebung erstreckt sich weniger auf das Wissen, als auf gewisse Fertigkeiten. Wir können unser Gedächtnis üben und uns Wissen aneignen. Das ist aber etwas ganz anderes, als wenn man meint, die Erziehung und Bildung bestehe darin, ein junges Gehirn mit einer Menge von Wissen in mechanischer Weise anzufüllen.

Wie kommt es nun, daß in unserer Zeit so viele Nervennübel existieren? Unsere Vorfahren haben auch ganze Nächte durchwacht und sich ebenfalls oft sehr angestrengt, aber man hat von diesem Heer von Nervennübeln nichts gehört. Sind die Menschen leichtsinniger geworden? Nein, durchaus nicht! Viele kommen ohne ihr Verschulden durch die Verhältnisse zur Erschöpfung ihres Nervensystems. Schuld daran ist unsere Zeit, das ist die ungeheure Steigerung der Population, das Zusammenleben von so und so vielen Tausenden von Menschen in den Großstädten, die enormen Verkehrsverhältnisse, welche unbedingt notwendig sind, um diesen Menschenmassen das Leben zu gestalten. Das ganze moderne Leben ist mit Nervenausgaben verbunden, die Beziehungen zu anderen Menschen haben sich in den letzten Jahren mindestens verzehnfacht, jeder einzelne ist bedeutend mehr in Anspruch genommen als früher. In diesen Verhältnissen liegt der Grund unserer heutigen Nervennübel.

Zahnschmerzen,

die rheumatischen Ursprungs sind, werden gebessert, wenn man auf die leidende Stelle heiße Haferkörner legt. Der geröstete heiße Hafer wird in handliche Säcken gefüllt, die so warm als möglich anzuwenden und nach Bedarf zu wechseln sind. Ein heißes Fußbad leistet dabei der Hauptsache nach die besten Dienste.

Brennnesselsaft bei Nasenbluten.

Führt man ein Stückchen Baumwolle, das man zuvor mit Nesselsaft betränfelt hat, in die Nase ein, so wird die Blutung augenblicklich gestillt.

Neuheit! (Ges. Gesch.) Neuheit!
**Universal
 Lothwerkzeugkasten**
 Jeder mann sein eigener
 Klempner

Jedermann kann nach der beigegebenen Gebrauchsanweisung mit diesen Lötlern, Solder, Klempnerarbeiten aller Art selbst ausführen, denn derselbe ist durchaus kein Spielzeug und dient dazu, um Metallarbeiten jeder Art und Größe aus Eisen, Kupfer, Messing, Zinn und Blei selbst zu löten und reparieren. Ist daher unentbehrlich und preiswürdig für jedermann, ist auch sehr praktisch zu gebrauchen und macht sich schnell bezahlt. Der Kasten enthält sämtliche Werkzeuge, Apparate und Zubehörsachen, welche zum Löten aller Metalle nötig sind. Durch die reichhaltige Ausstattung mit 2 größerer Kupferlötlern können auch schwerere Arbeiten damit ausgeführt werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung für alle Arbeiten und Reparaturen liegt jedem Kasten bei. Für billige Frachtkosten aller Werkzeuge wird garantiert.

Preis kompl. Mk. 7.00.
 Der Versand geschieht gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages franko.

Crist Aug. Pisch
 Chemnitz.

Wer den Burenkrieg recht verstehen will
 lese das in zahllosen nationalgesinnten Blättern glänzend aufgenommene Buch des Oberlehrers **Fr. Henke:**
Aus dem Burenkriege.
 Erlebnisse und Beobachtungen eines deutschen Mitkämpfers.
 Preis 1 Mark.
 Verlag von **E. Kannengiesser, Schalke.**
 „Das beste und lesenswerteste Buch, das aus eigener Anschauung und Erfahrung über den Burenkrieg bisher geschrieben wurde! Mit offenem Auge und deutschschlagendem Herzen hat der Verfasser, ein deutscher Oberlehrer, beobachtet und mehr und richtiger gesehen als mancher andere, weil er politisch geschult, mit geschichtlichem und philosophischem Sinn begabt, die Buren aus ihrer Umgebung und ihrer Geschichte heraus beurteilt.“
 („Geograph. Anzgr.“ 1901, S. 92.)
 Auch zu Geschenkzwecken und für die reifere Jugend bestens zu empfehlen!

Haar-Kräusel-Elixier „Wandine“!
 Die schönsten Wellen und Locken erhält man einzig und dauernd in einfacher und bequemer Weise nur durch Anwendung von **„Wandine“**. Das schädliche und lästige Dämpfen fällt weg. Ueberraschender Erfolg. Flacon Mk. 2.50 direkt von der
Parfümerie Otto Faller, Muskau i. Schl.

Landw. Technikum
 St. Goarshausen a. Rhein.
 Am Fusse der Loreley.

Sorgfältige, gründliche Fachausbildung für Landwirte und landw. Beamte, Guts- u. Amtskretzler etc. unter günstigen Bedingungen. Staatlich geprüfte Lehrer.

Passende Stellen werden vom Institut eventuell nachgewiesen. Prospekte und Auskunft gratis durch die **Direktion**.

Eintritt am 1. jeden Monats.

Das beste und
billigste Insertions-Organ
 für Büchsenwaren, Haare und Haararbeiten, Haar- und Bartpflegeartikel, Haarbürsten, Metallwaren, Porzellan, Porzellanwaren, Porzellanmalerei, Spielzeug, Eisen, Stahlwaren, Zahntechnische Artikel usw. ist anerkannterweise das
Rheinisch-westfälische Offerten-Blatt und Fachorgan
 für Preiserei, Barbieren, Perückenmacher, Heilgehilfen und verwandte Branchen.
 Garantierte Auflage: 2000 Exemplare. Anzeigenpreis 25 Pf. pro Zeile pro Monat.
 Versand lt. notarieller Beglaubigung. Bettelzelle, Arbeitsmarkt 25 Pf. an über 41500 Inserenten. Kleinen 1 Mark.
 Viele Anerkennungschriften. Bei Wiederholungen Rabatt.
Verlag und Expedition: Eberfeld.

Singe, wem Gesang gegeben!
 200 lustige Strophen vom
„Wirtshaus an der Lahn“
 Preis 50 Pf.
 Allen Freunden der Geselligkeit und des Humors empfohlen.
 Gegen Vorauszahlung des Betrages franko durch den Verlag der
„Praktischen Mitteilungen“
 Dresden-A., Cirkusstrasse 57.

Fritz Westphals Pflanzenheilverfahren
 hat die wunderbaren Erfolge aufzuweisen ohne approbierten Arzt.
Honorar nach Bahlung. Unwürdige Briefe gegen Rückporto. Prospekte gratis. Geld für Heilmittel wird laut Garantieschein erst, wenn kein Erfolg erzielt wird. Sparsamkeiten von 10 bis 2 Uhr.
 Naturheilinstitut **„Desiphalia“**, Lehnig bei Berlin.

Kamerun sehr kräftig u. ausgiebig, aus feinem Arabica- und Robusta-Kaffee nach eigener Methode geröstet u. hergestellt pr. Pfd. 60 P., 10 Pfd. 6 Mk. fr. Haus, Garantie: Jurisdiktionsfrei.
Kaffee-Großhandlung Fritz Gevecke, Hamburg 266.

Eheglück
 Eheleute verbunden ihr Wohlstand mehren unersch. Schuppel. Bettelzelle gratis.
Versandhaus „Paris“, Dresden, Pillniger Straße 52, II.



Bienenzucht.

Beim Entnehmen des Honigs aus Mobilbienen

stelle man neben den Stock, dessen Honigraum man zu entleeren beabsichtigt, eine Kiste oder einen Webertuch, um die Rähmchen in dieselbe hineinstellen und sie vor anderen Bienen und Mähderei schützen zu können. Dann öffne man die Beute, nehme das erste mit Honig gefüllte Rähmchen heraus, schüttele die Bienen in den Stock ab und bürste etwa noch daranhängende mit einem Besen oder einer in Wasser getauchten Gänsefedel hinein. Ein Rauchapparat oder eine gewöhnliche Pfeife kann dabei sehr nützlich sein, um etwaige störrige Bienen zu bezähmen und zu beruhigen. Sobald man das Rähmchen in die Kiste gestellt, schließe man diese. Das selbe thue man mit den übrigen Rähmchen, soweit dieselben Honig enthalten; Rähmchen, die gleichzeitig noch Brut enthalten, lasse man jedoch im Stode. Sobald man alle mit Honig gefüllten Waben herausgenommen hat, trägt man sie ins Haus, um sie da auszuschleudern. Die Zahl der Rähmchen, welche man auf diese Weise aus einem einzelnen Stock entnehmen kann, richtet sich nach deren Anzahl überhaupt, jedenfalls aber entnehme man deren nicht zu viel, sondern lasse seinen Bienen den nötigen Wintervorrat (20 bis 25 Pfund pro Volk), denn Gabsucht bei der Honigernte hat meist schlimme Folgen.

Zum Auslassen des Waxes

stellt man je nach der Menge des auszulassenden Waxes einen kleinen oder großen Topf oder Kessel aufs Feuer. Auf den Boden des Gefäßes legt man einen Eisenblechbedel, da dieser das Anbrennen verhindert. Danach wird das Wachs, so gut es eben geht, zu einem Klumpen zusammengedrückt und in einen Beutel gethan, welcher zusammengebunden und in das Gefäß mit Wasser gethan wird. Sobald letzteres anfängt zu kochen, nimmt man eine Scheibe, ungefähr wie man sie in jedem Butterfaß hat, und hält damit

den Beutel unter Wasser. Es wird nicht lange dauern, so kommt das Wachs, durch das heiße Wasser gelöst, auf die Oberfläche des Wassers, wo man es mit einem Schöpffössel abschöpft und in eine bereit stehende Wanne gießt, in die man zuvor etwas warmes Wasser gethan hat. Wenn kein Wachs mehr aus dem Beutel an die Oberfläche des Wassers steigt, so hört man mit dem Kochen auf und nimmt den Topf bezw. Kessel vom Feuer. Nun gießt man in der anderen Wanne warmes Wasser nach und knetet das darin enthaltene Wachs tüchtig durch. Hierauf thut man die so gewonnenen Wachsstücke in ein anderes, reines Gefäß, gießt etwas Wasser zu und schmelzt abermals, worauf man das Wachs im gleichen Gefäß wieder erkalten läßt. Durch dieses zweite Schmelzen scheidet alles Unreine, was noch im Wachs vorhanden war, aus, bleibt im Wasser zurück, dem wir das Wachs in schöner, gelber Farbe entnehmen.

Viehzucht.

Beim Tränken der Kälber

kann man dadurch wesentliche Ersparnisse erzielen, daß man bereits nach etwa acht Tagen, von der Geburt gerechnet, die volle Milch allmählich durch entrahmte ersetzt, die mit Stärkemehl angerührt ist. Von letzterer nimmt man auf ein Liter Magermilch etwa 50 Gramm und erwärmt unter Umrühren die Mischung bis zum Aufwallen. Allmählich kann man dann die volle Milch ganz durch entrahmte ersetzen.

Die Verfütterung von grünem Kartoffelkraut

an Kühe ist nicht ratsam, weil dadurch sehr leicht Magen- und Darmkatarrh, Rückgang der Milchabsonderung und des Körpergewichts erworben werden kann. Auch auf die Milchprodukte hat das Verfüttern von Kartoffelkraut einen nachteiligen Einfluß.

Das beste Geschenk

ist unzweifelhaft

Bilz, „Neues Naturheilverfahren“.

Preisgekrönt! 2000 Seiten Text mit Beilagen, 550 Abbildungen, 15 bunte Tafeln und einem vollständig zerlegbaren Modell „Der menschliche Körper“ in Buntdruck.

Dieses Werk lehrt die gesamte Natur- und Wasserheilkunde, Kneippkur, Massage, Heilmagnetismus, Hypnotismus, Krankenpflege, Gesundheitspflege, Heilgymnastik, Krankenkost etc.

Bestellzettel.

Unterzeichneter bestellt hiermit durch die

Verlagsanstalt der „Praktischen Mitteilungen“
Dresden-A., Cirkusstrasse 37

1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“, mit 15 bunten Tafeln und 1 zerlegbarem buntem Modell Mk. 12,50.

1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“, Salon-Ausgabe (hocheleganter Einband) mit 15 bunten Tafeln und 2 zerlegbaren Modellen Mk. 15.

Der Betrag folgt anbei per Postanweisung. } Nichtgewünschtes
Der Betrag ist per Nachnahme zu erheben. } durchstreichen.

Name:

Ort:

Strasse:

(Adresse recht deutlich schreiben.)



Hochelegante Neuheit!

Vexier-Portemonnaie „Flora“

kann nur vom Besitzer geöffnet werden, mit feinem vorz. Blumenbügel, 3 Fächer, aus Bock-Saffianleder p. Stck. Mk. 2,- geg. Naon. od. vorh. Einsendg. Mit beliebig. Namen in Golddruck 25 Pf. extra. Gebrauchsanzw. liegt bei. Hauptcatal. von sämtl. Stahlw., Waffen, Werkz., Uhren-, Gold-u. Lederw. grat. u. free. E. Lüttges & Co., Solingen 38, Fabr. f. Stahlw. u. Versandh.

Unter Aufsicht der Herzgl. Land. Oekonomie-Kommission.

Landw. Lehr-Anstalt u. Lehr-Molkerei, in Verbindung mit dem Verein Deutsch. Landwirtsch.-Beamten, Braunschweig, Madonnenweg 133/130. Gründliche Ausbildung zum Verwaltung, Rechnungsführer, Amtsekretär und Molkereibeamten. Sicherer, kostenlos. Stollennachweis. In 8 Jahren 2064 Besucher. Eintritt jeden Monats. Lehrplan, Prospekt u. Vereinszollung durch

Direktor Krause.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser orient. Krautpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 Hygiene-Ausstellung; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Strenge reell. kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung od. Nachnahme mit Gebrauchsanzw. Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., BERLIN 20, Königgrätzerstr. 78.

Victoria-Salon Dresden. Variété-Theater I. Ranges. Jeden Abend Vorstellung.

Meine grossen illustriert. Preislisten über Uhren

Gold- und Silberwaren ver. gratis und franco und kleinere Taschenuhren in echt Gold von Mk. 20 an, in echt Silber von Mk. 10 an und in Nickel von Mk. 3 an. Edelsteinuhren von Mk. 2.40 und Regulatoren von Mk. 5.50 an. Taschenuhren Mk. 6. schriftliche zweijährige Garantie. Umtausch und nicht konvenirender Falles Betrag zurück. Albert Schaller, Königspl. Nr. 8b.

Patentanwälte
A. Rohrbach,
M. Meyer,
W. Bindewald,
in Firma
A. Rohrbach & Co.,
Erfurt.



Das geheime Reizen ohne Licht und Auge.

— also mit Schonung der Sehkraft — und Schwelben ohne Feder, Antie, Pfeilstift und dergl. ermöglicht einem in bequemer Weise die verschiedensten scharf zu ermerkenden Personen, Orts- und Sachnamen und Zeichen des durchgesprochenen Verlesenen, sowie die Schloßworte lustiger Anekdoten in jedem Falle citieren zu können. (Dieses Verfahren wurde u. a. von einem weltberühmten Wanne als wertvollste aller Gedächtnisstützen anerkannt und enthält nur 8 zu ermerkende Gegenstände. Bis jetzt gelang es — nach Anleitung — 60 inmensontliche, ganz eigenartige, vorzüglich lobende, zum Teil buntfarbige Zeichnungen. Preis Mk. 2.50. Adr.: Valentin Pfeigert, Oberlehrer in St. Ulrich bei Feldkirch, Kärnten.

Urin

Untersuchung zur sicheren Erkennung und Beseitigung aller eitrigen, inneren Erkrankungen, bei trübem Urin dringende Hilfe, nur Angabe von Person und Alter erforderlich, werden gewissenhaft als Spezialität ausgeführt von R. Otto Linner, Apotheker und Chemiker Dresden-A., gem. Laborat. Elbemannstraße 15.

Nur 2 Pf. ca.

pro Stunde löst das Breinmaterial zu hochwerden bei Gebrauch des ersten Perlemin-Gastofers Primus Nr. 100. kein Rauch, kein Ruck, keine Dunst, völlig ungefährlich. Preis 12 Mark. Versand gegen Nachnahme, Prospekt gratis.

Franz Schilling, Ertztth., Königsstr. 4.

Korpulenz

Kein harter Leib, keine harken Hüften mehr, sondern jugendliche Schlankheit, harmonische Figur, graziale Form der Taille ohne Hinderung der Lebenswele durch „Graziana“ kommen gefährliche Zehrkur, Angenehme, einfache Anwendung. Keine Diät. Kein Medikament. Ein natürliches Pflanzen-Präparat unter Garantie ohne jeden Nachteil für die Gesundheit. Nahrungsmasse Wirkung. Nur lebendige Anmerkungen. Packet Mk. 3.50 franko

Otto Reichel, Berlin 50, 80 Ellenbahnstraße 4.

Poß Tausend

und eine Nacht, wie haben wir haben das Maul aufgemacht, als man uns zeigte ein Wunderrohr, das war entsetzend für Aug und Ohr. Wunderrohr ist ein neuerbeif. Korbhohler, ein großartiger Kunstwert, zaubert viele Millionen farbenprächtige Bilder, Jagdrelief abwechselnd, immer reizende Reubelten. Preis 5-10-30 R. Ausführl. Preisliste franco. J. Bathe jun., Balbe 3 (Welf.).

Das rettende Kind!

Sehr spannend geschriebene Erzählung von der Botschaftstellerin Helene Linde-Reich. Zu beziehen gegen Einsendung von 30 Pf. franco v. Verlag der „Praktischen Mitteilungen“ Dresden-A., Cirkusstraße 37.

Schönheit

Reizend. Teint, weisse Hände, weiche glatte Haut d.m. f. duft. Crème Birken (ges. gesch.). Nicht fettend. Dose M. 1.50. Unantastlich bei spröder Haut, Frost, Jack, Wundsein, Rötze, Mitesser, Sommerspross, u. schlaff. Haut (Falten). Nur in Berlin b. Franz Schwarzlose, Leipzigerstr. 56, Colonnade.





In keinem Haushalte sollte fehlen das
Victoria-Lehrbuch
 der
Damen-Schneiderei.
 Praktische Anleitung
 zum
 Selbst-Unterricht und Unterricht-
 Erteilen nach leichtestfasslicher
 Methode
 mit
 Orig.-Zuschneide-Tableau
 von
P. Zell-Thom
 Technische Leiterin der Deutschen
 Moden- und Schnittmuster-Industrie
 in Leipzig,
 Erfinderin d. Universal-Tallenschnittes.
 Preis: 1.80 Mark.

Dieses Werk bietet nicht einen rein mathematisch-theoretischen Konstruktions-Unterricht im Schnittzeichnen, wie alle die teureren, aber für die meisten Lernbefähigten ebenso schwer verständlichen Schneider-Lehrbücher, sondern es ist ein **wirklich praktisches Lehrbuch**, das ganz gemeinverständlich geschrieben, jedes junge Mädchen, jede Frau mit Leichtigkeit in die Geheimnisse der Damenschneiderei einführt und sie nach nur kurzem Studium in den Stand setzt, vollständig selbständig jedes Garderobestück, gleichviel ob einfach oder kompliziert, anzufertigen, nicht bloss zuzuschneiden.
 Gegen Einsendung von 1,90 Mark mittels Postanweisung (oder in Briefmarken) direkt franko zu beziehen von dem Verlage der
„Praktischen Mitteilungen“
 Dresden-A., Cirkusstr. 37.

Nur echt
 mit der
 berühmten
 Ankermarke.



Nichters
Anker-Pain-Expeller,
 altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preis von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Zellen: Span. Pfeffer 8 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Weis. Oel (Kosmarin, Eryman, Lavendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Pfefferwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Red. Säfte 1 — Salzwasser 8 — Gefäße.

Nichters
Anker-Fenchelhonig,
 altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Gelegenheits-Kauf!
Hochfeine Damenräder
 (Continental Pneumatic)
 in den Modellen No. 6, 10 und 11 verkaufen wir unter Garantie zu dem abnorm billigen Preise von **Mark 95,-** völlig aus. Ersatzteile hierzu können jedoch jederzeit von uns nachbezogen werden.
Fahrradwerke Salzer & Co., Chemnitz.



Wild Leder-Schlafdecken Mk. 29.-, Kissen Mk. 4.50, ärztlich empfohlen, versendet Fritz Metzger, München, Morassi-Str. 6.

Was sollen wir lesen?
 Wer die Wahrheit erfahren will über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Schäden der Gegenwart,
 Wer sich unterrichten will über die Gefahren der Vererbung,
 Wer eine freie Sprache liest und unabhängige Politik vertreten sehen will, der besitze die in Dresden wertigste abends erscheinende
Deutsche Wacht
 Deutsch-nationales, antisemitisches Organ,
 das in jedem deutschen Hause und in jeder christlichen Familie ein unentbehrlicher Freund und Berater sein sollte.
 Vierteljährl. Bezugspreis: bei allen Postanstalten im Reich Mk. 2.75 (mit Beleggeld Mk. 3.17), in Oesterreich-Ungarn 4 Kroner 01 Heller.
 Probenummern unentgeltlich und postfrei.
 Verlag der „Deutschen Wacht“, Dresden-A., Cirkusstraße 37.

Flechten
 Psoriasis (Schuppenflechte), trockene und juckende Flechte, Bartflechte, Kopigrind, Kopfgruppen, Sämmerrin, Rötter, Gesichtsflechte, körnelte Zeit, Finnen, Gesichtsröthe, Scrophul. Stoma, Hautjucken, Nesselrucht, Hautausschläge,
offene Füße,
 mit Heilsalbe, all. Ver. Fingerröthe, Krampfadern, abgesehulter, Aderbeine, Frostballen, böse Finger, sog. Umfänger u. alle alten Schunden heilt gründl. d. J. 1886 bewährte
Ripp'sche Heilsalbe,
 2 Dose 2 Mk. Vollständig gift- u. schmerzfrei, sogl. Eingang von Hautkrüppeln. Verfabrikt überallhin gegen Nachnahme oder Einzahlung durch die
 Apotheke in Weinböhla Nr. 20 (Sachsen). Best.: 3 Th. Benzoeaft, Naphtalin, Eigelb je 20; Wachs, Watal, Ven. Terp. je 5; Epkharin 2.



Alle Vorteile teilen nicht bei allen Hausfrauen die Eine geht zum nächsten Kleinkrämer und bezahlt dort hohe Preise für mittelmässige Waare, die Andere aber, die tüchtige Hausfrau, die mit ihrem Haushaltsbudget zu rechnen versteht, wird sich die Vorteile zu Nutzen machen, die der moderne Verkehr bietet.
Tengelmann's
Plantagen-Kaffee
 gelangt in vielen Tausenden Säcken ohne Zwischenhandel von den Produktionsländern direkt an die Konsumenten.
Tengelmann's Plantagen-Kaffee gebrannt, ist in den Preislisten von Mk 0.90 bis Mk 1.80 per Pfund zu haben. Es kostet zum Beispiel:
 Ein Handtuchsack enth.:
Plantagen-Kaffee gebrannt
 9 Pfd. „ „ „ 5.8 Mk. 9.10
 9 „ „ „ 7 „ 10.-
 9 „ „ „ 6 „ 11.10
 9 „ „ „ 5 „ 12.-
 9 „ „ „ 3 „ 13.80
 9 „ „ „ 1 „ 16.50
 franco Poststation gegen Nachnahme.
Cacao, Chokolade
 Cakes, Biscuits zu Fabrikpreisen.
 Direkte Thee-Import.
 Ich versende nach Belieben zusammengestellte Postpakete, z. B.:
 Für M. 10.- franko, Postpaket No. 200
 5 Pfd. Plantagen-Kaffee Nr. 6 M. 6.-
 1 „ Cacao Ia. Gut „ 1.00
 1/2 „ Gesellschafts-Thee „ 1.00
 1 Cart. Ist. Kaffeegebäck „ 1.00
 Porto 0.20
 zus. M. 10.00
 Für M. 12.85 franko, Postpaket No. 201
 5 Pfd. Plantagen-Kaffee No. 4 M. 7.00
 1 „ Cacao II Besser „ 1.90
 1/2 „ Thee, Russ Mischung „ 0.75
 1 Cart. Ist. Kaffeegebäck „ 1.20
 1 Pfd. Inuuhrit-Chocolade „ 2.-
 Porto 0.30
 zus. M. 12.85
 Für M. 15.80 franko, Postpaket No. 202
 5 Pfd. Plantagen-Kaffee No. 3 M. 8.00
 1 „ Cacao III Am Besten „ 2.40
 1 „ Chokolade III „ 1.00
 1/2 Pfund Ist. Pecco-Thee „ 2.50
 1 Cart. Ist. Kaffeegebäck „ 2.90
 Porto 0.30
 zus. M. 15.80
 Auf Wunsch werden auch beliebig anders zusammengestellte Pakete geliefert.
Hamburger Kaffee-Import-Gesellschaft
Emil Tengelmänn
 Alt-Postverwand Mülheim a. d. Ruhr.
 Actien-Beitz
 verschiedener Kaffee-Plantagen.

Der Weg zum Wohlstand
 Selbstunterricht für einfache und doppelte Buchführung zu bestellen. Dieselben sind derzeit leicht verständlich, das selbst wenig begabte Menschen begreifen müssen.
 Ununterbrochenes Selbststudium, keine Berufshörung, jederseitigen Beistand und insbesondere der billige Preis von Mk. 10.- für beide oder Mk. 6.- für einen Kurkurs, — alles das sind wichtige beachtenswerte Faktoren, die jedem Interessenten Veranlassung geben, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, um sich damit selbst den Weg zum Wohlstand zu bahnen. Für Zuweisung von 4 Monaten wird ein Frei-Kursus bewilligt. Es lohnt daher, in seinen Bekanntenkreisen Umgehau zu halten und kann sich dadurch jeder eine hübsche Neben-Einnahme schaffen. Wer sich jedoch das Gammeln solcher Abonnement zum Beruf macht, der schafft sich dadurch eine grobartige Existenz. Alles weitere belangt der Prospekt, den Interessenten gratis verlangen wollen. Verlag der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstraße 37.

Bildschön!
 Ist ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, welche sammetwellige Haut und lebendige schöner Teint. Alles dies erzeugt:
Radebeuler
Tilienmild-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
 Schutzmarke: Steifenpferd.
 a Stück 50 Pf.
 Überall vorrätig.

Spotbillig!
 Für nur Mk. 5.- versende gegen Nachnahme anerkannt hochfeine **Concert-Ziehharmonika**.
 10 Tasten, 2 Chör., 2 Reg., Doppelbalg, mit off. Klaviatur, Metallschutzdecken, hervorragend in Ton u. Qualität. Dasselbe Instr. 3 Register nur Mk. 7.-
 Kataloge mit über 300 Abbild., über Musikwerke, Drehorgeln, Zithern, Violinen und vielen anderen Instrumenten umsonst.
Carlo Rimathel, Dresden-A.,
 Inh. Paul Kindler Nachf. 6.

Verantwortl. Redakteur: Wold. Froberg, Expedition, Verlag und Druck: Josef Jaber, beide in Dresden, Cirkusstraße 37.

